

## **Pressemitteilung „Auf den Spuren von Martha Muchow“**

**Film-Premiere in Hamburg am Freitag, 17. Oktober 2014 um 18:00 im Abaton, Großes Haus; Filmemacher und Protagonisten sind anwesend.**

**Kinder sind keine „Defizitwesen“, sondern handeln eigenständig und sehr eigensinnig. Diese heute so selbstverständliche Perspektive vertrat Martha Muchow schon vor knapp 100 Jahren. Als Psychologin und Kindheitsforscherin an der Hamburger Universität hat sie in den 1920er Jahren Kinder in Barmbek an verschiedenen Orten beobachtet. Mit ihren detaillierten und unvoreingenommenen Beschreibungen zum „Lebensraum des Großstadtkindes“ hat sie einen neuen Blick auf Kinder und ihre Welt eröffnet, mit dem sie auch das Bildungssystem reformieren wollte. Der Film „Auf den Spuren von Martha Muchow“ erzählt die Geschichte dieser wegweisenden Forschungsarbeit, die heute als „Klassiker der Kindheitswissenschaften“ gesehen wird, und schildert angesichts der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten die Umstände, die Martha Muchow in den Tod getrieben haben.**

Martha Muchow hat bis zu ihrem Suizid im September 1933 angesichts der Repressalien durch das Nazi-Regime im „Pferdestall“, dem ehemaligen Sitz des Psychologischen Instituts am Bornplatz, gearbeitet. Dort entstand auch ihr Hauptwerk „Der Lebensraum des Großstadtkindes“. Muchow hatte jahrelang Kinder im Arbeiterbezirk Hamburg-Barmbek beobachtet. Sie hat anschaulich gezeigt, dass Kinder die Großstadt als wichtigen Erfahrungs- und Sozialisationsraum nutzen. Wenn in dem Film die Kindheit damals im Vergleich zu heute zur Sprache kommt, werden die besonderen Lebensbedingungen von Kindern in Barmbek sehr plastisch.

Heute gilt die Lebensraum-Studie als einer der Klassiker der Kindheitsforschung. Doch lange Zeit war diese Arbeit unbekannt. *„Zur Nazi-Zeit wurde sie geschmäht und nach dem 2. Weltkrieg lange vergessen; auch das ist ein Erbe des Nationalsozialismus“*, sagt Günter Mey, einer der beiden Filmemacher, Professor für Entwicklungspsychologie an der Hochschule Magdeburg-Stendal und Muchow-Experte. Erst in den 1970er Jahren wurde die Studie wieder entdeckt und so erst viele Jahrzehnte später eine innovative Forschungsarbeit bekannt. Martha Muchow, ehemalige Lehrerin und erste weibliche Promovierende der Psychologie an der Universität Hamburg, hat einen neuen Forschungsansatz geprägt. *„Vor allem hat sie schon damals Kinder als aktiv Handelnde betrachtet, die sich ihre Lebenswelt aneignen. Und sie hat gefordert, das Forschende und Erziehende genau hinschauen, was Kinder alles können! Das war revolutionär in einer Zeit, als Kinder immer noch als Defizit-Wesen betrachtet und als Erziehungsobjekte verstanden wurden“*, sagt Professorin Gertrud Beck-Schlegel, die Vorsitzende der Martha Muchow Stiftung.

Der Film „Auf den Spuren von Martha Muchow“ erzählt nicht nur die Geschichte dieser Forschungsarbeit, sondern wirft auch einen Blick auf die Zeit der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten, die umgehend das damalige Psychologische Institut „zerschlugen“. Martha Muchow erlebte diese Umwälzungen sehr drastisch und wurde persönlich diffamiert. Im September 1933 nahm sie sich aus Verzweiflung das Leben.

In dem Film kommen neben Expertinnen und Experten der Kindheitsforschung aus dem gesamten Bundesgebiet auch Historiker zu Wort, und lassen eine spannende Forschungsarbeit lebendig werden, wenn sie „auf den Spuren von Martha Muchow“ wandeln.

Der Film konnte durch die großzügige Unterstützung der Sparda-Bank Hamburg eG erstellt werden. „Unsere Bank wurde 1903 von Eisenbahnern gegründet. Da viele von ihnen aus Barmbek stammten, haben wir als traditionsbewusstes Unternehmen bei der Realisierung des Filmprojekts gern unterstützt“, so Dr. Heinz Wings, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Hamburg.

Die beiden Filmemacher, die bereits vor 25 Jahren einen Dokumentarfilm gemeinsam erstellt haben freuen sich auf die Premiere im Abaton, das nur knapp 100 Meter vom „Pferdestall“ liegt. *„Wir können uns keinen besseren Ort für die Uraufführung des Films vorstellen. Es ist schön und wichtig, dass wir diese Forscherin zurück an ihre alte Wirkungsstätte bringen, nachdem sie dort von den Nazis vertrieben wurde“*. Es folgen weitere Matineen im Abaton (19.10. und 2.11. jeweils um 11:00 ebenfalls in Anwesenheit der beiden Filmemacher) und danach bundesweit weitere Kinoproduktionen. 2015 erscheint der Film „Auf den Spuren von Martha Muchow“ als DVD im Beltz Juventa Verlag mit englischen Untertiteln und Bonusmaterial.

### **Auf den Spuren von Martha Muchow**

**Regie: Günter Mey, Günter Wallbrecht**

**Länge: 46 Min**

**Format: 16:9 HD**

**Ton: Stereo**

**Gefördert wurde der Film durch die Martha Muchow Stiftung, das Kompetenzzentrum Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal, die Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung und Sparda-Bank Hamburg eG.**

#### **Rückfragen an:**

**Günter Mey**, Professor an der Hochschule Magdeburg-Stendal; Forschung zu Kindheit, Adoleszenz, Intergenerationenbeziehungen (weitere Informationen unter: <http://www.humanwissenschaften.hs-magdeburg.de/l/~mey>; mobil: 01525/3001147)

**Günter Wallbrecht**, mehrfach ausgezeichneter Autor, Kameramann und Produzent aus Hamburg. (weitere Infos unter: [www.wv-media.eu](http://www.wv-media.eu))